



Erasmus Informationsmappe

Università degli Studi di Roma "La Sapienza"

Kontakt: Annelin Starke, René Pawlak

Anschrift: Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät / Büro für Internationale Programme
Unter den Linden 9, Raum E18
10117 Berlin

Sprechzeiten:

Telefon: +49 30 2093-3336	Dienstag	11 – 13 Uhr
Fax: +49 30 2093-3414	Mittwoch	13 – 15 Uhr
Email: int@rewi.hu-berlin.de	Donnerstag	13 – 15 Uhr (nur im Semester)

Inhalt der Informationsmappe

I. Zuständigkeiten

II. Infoblatt zur Partneruniversität

III. Beurlaubung

IV. Anerkennung und Anrechnung der Studienleistungen nach § 13 JAO

V. Finanzierung des Studienaufenthaltes

Annahmeerklärung

Bestätigung der Aufnahme des Studienaufenthaltes an der Gasthochschule

Bestätigung zur Durchführung des Studienaufenthaltes an der Gasthochschule

ECTS Studienvertrag/Learning Agreement

VI. Erfahrungsberichte

I. Zuständigkeiten

Heimatuniversität

- ◆ Auswahl der Bewerber
- ◆ Vorbereitung auf den Studienaufenthalt **vor** dem Studienbeginn im Ausland.
- ◆ Unterstützung bei Problemen, die **während** des Studiums in der Partneruniversität entstehen können.
- ◆ Auswertung der Berichte der Studierenden **nach** Beendigung des Studiums
- ◆ Unterstützung bei Problemen mit der Anerkennung

Partneruniversität

- ◆ Informationen zum Studienprogramm (Learning Agreement) **vor** der Abreise
- ◆ Informationen zur Immatrikulation
- ◆ Informationen über Sprachkurse
- ◆ Betreuung während des Studiums
- ◆ Erstellung eines Zeugnisses (Transcript of Records) **nach** Beendigung des Studiums

Studierende

- ◆ Abgabe der Erasmus-Akzeptanzklärung
- ◆ Erstellung des Studienvertrages/Learning Agreement vor dem Studienbeginn
- ◆ eine Wohnung ist in Eigeninitiative zu finden, sofern die Partneruniversität kein Wohnheimplatz anbietet
- ◆ Übersendung der Bestätigung über die Aufnahme des Studienaufenthaltes an Frau Marx
- ◆ Übersendung der Bestätigung über die Durchführung des Studienaufenthaltes an Frau Marx
- ◆ Übersendung eines formalisierten Studienberichts an Frau Marx
- ◆ Erstellung eines Erfahrungsberichts als Hilfestellung für zukünftige Studierende in Aufsatzform und Übersendung an uns

II. Infoblatt Universität degli Studi di Roma "La Sapienza"

Zeiten	
Herbstsemester	Oktober bis Januar
Frühlingssemester	März bis Juni
Kontakt	
Internet	https://www.uniroma1.it/it/pagina/erasmus-0 https://www.uniroma1.it/it/pagina/students-coming-sapienza https://www.giurisprudenza.uniroma1.it/
Ansprechperson	Area per l'Internazionalizzazione Sedi Città universitaria Palazzina Tumminelli (CU007) secondo piano Viale dell'Università, 36 00185 Roma Capo settore Tiziana De Matteis erasmus.sapienza@uniroma1.it

ERASMUS-Code: I ROMA01

III. Beurlaubung

Sie können ein Urlaubssemester beantragen, müssen es aber nicht. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie hier:

<https://www.rewi.hu-berlin.de/de/ip/out/erout/urlaubsemester.pdf>

IV. Anerkennung von Studienleistungen

1. Anerkennung in der Juristischen Fakultät

Lassen Sie sich zum Abschluss Ihres Aufenthaltes ein Zeugnis (Transcript of Records) erstellen.

Nach der Rückkehr in Berlin beantragen Sie die Anerkennung der Studienleistungen an der Juristischen Fakultät.

Zuständigkeit

Studien und Prüfungsbüro
Unter den Linden, Raum E17/19
10099 Berlin
E-Mail: pruefungsbuero@rewi.hu-berlin.de
Tel.: +49-30-2093-3444

Verfahren

Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss der Juristischen Fakultät. Die Anerkennung ist beim Studien- und Prüfungsbüro einzureichen. Dem Antrag ist eine Kopie des Zeugnisses der Partneruniversität beizufügen. Das Original ist bei Antragstellung vorzulegen

Die Anerkennung erfolgt durch die Verbuchung der Leistung in Ihrem AGNES-Account.

2. Fristverlängerung für den Freiversuch

Beim GJPA Berlin/Brandenburg ist die Fristverlängerung für den Freiversuch einzureichen. Dies geschieht im Zusammenhang mit der Anmeldung zum Staatsexamen. Es kann jedoch auch vorab durch formlosen Antrag geklärt werden, ob die Voraussetzungen für die Fristverlängerung vorliegen.

Dem Antrag sind das Originalzeugnis (Transcript of Records) und der Immatrikulationsnachweis der Partneruniversität und die Beurlaubung der Humboldt-Universität zu Berlin zuzufügen.

Zuständigkeit

Bei allen Fragen zum Freiversuch wenden sie sich bitte an das Justizprüfungsamt,
Gemeinsames Justizprüfungsamt Berlin/Brandenburg
Salzburger Straße 21-25
10825 Berlin Schöneberg
Tel: +49-30-9013-3333

Sie können eine Fristverlängerung nach § 13 Abs. 2 Nr. 4 JAO von bis zu zwei Semestern erhalten. Für eine Fristverlängerung von einem Semester müssen Sie an der Partneruniversität mindestens einen Kurs belegen und eine Prüfung absolvieren. Für zwei Semester Fristverlängerung müssen Sie mindestens zwei Kurse belegen. Einer dieser beiden Kurse muss nationales Recht zum Gegenstand haben.

Auch für die Anerkennung von Praktika als Voraussetzung für die Anmeldung zum Staatsexamen ist das GJPA zuständig. Die Praktika müssen während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden.

V. Hinweise zur Stipendienzahlung

Die Förderung im ERASMUS - Studium wird länderabhängig ermittelt (→<https://www.rewi.hu-berlin.de/de/ip/out/erout>). Erst am Ende des akademischen Jahres wird die Abteilung Internationales die tagesgenaue Höhe ermitteln können. Die Förderung in zwei Raten ausgezahlt.

Zuständig für die Förderung ist die

Abteilung Internationales

Frau Marx

Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Telefon: +4930 2093 2716

Fax: +4930 2093 2780

Email: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Klären Sie daher bitte alle Fragen zur Förderung direkt mit Frau Marx ab.

Voraussetzungen:

Erste Rate:

- Abgabe der Annahmeerklärung bis **31.05.**
- Erstellung des Learning Agreements vor dem Studienbeginn
- Zusendung des Formulars „**Bestätigung der Aufnahme des Studiums**“ nach Beginn des Studiums an Frau Marx.
- Zusendung der Veränderungen zum Learning Agreement an uns bis zum **30. November.**

Zweite Rate:

- Zusendung des Erasmus Studentenberichts in elektronischer Form bis zum **30. Juni** an Frau Marx und an das Büro für Internationale Programme. Das Formular für den Bericht finden Sie im Internet auf der Seite: <https://www.international.hu-berlin.de/de/studierende/ins->

[ausland/erasmus-europaweit/am-ende-des-austauschs/alumni-erfahrungsbericht.pdf/view](https://www.ausland/erasmus-europaweit/am-ende-des-austauschs/alumni-erfahrungsbericht.pdf/view)

- Zusendung des Formulars „**Bestätigung der Durchführung des Studiums**“ bis zum **30. Juni** an Frau Marx.

Sonstige Zuschüsse:

Kinderzuschuss: Für mitreisende Kinder wird ein Zuschuss gezahlt.

Studierende mit Behinderung: Zuschuss in notwendiger Höhe auf Antrag.

Bitte wenden Sie sich für genauere Informationen an Fr. Marx.

Beachten Sie schließlich, dass Sie eine private Haftpflichtversicherung abschließen müssen. Die in den vergangenen Jahren gezahlte Haftpflichtversicherung ist weggefallen.

VI. Erfahrungsberichte

Sommersemester 2022

Uni

Ich war im Sommersemester 2022 an der Sapienza Universität in Rom. Ich wollte Kurse belegen in vergleichendem öffentlichen Recht, Vergleich der Rechtssysteme und italienischem Verfassungsrecht. Leider gab es im Verfassungsrecht nur einen Vertretungsprofessor, da der eigentliche Professor aus irgendeinem Grund nicht konnte, sodass die Vorlesung nicht so gut war, sodass ich vor allem zu den anderen beiden Kursen gegangen bin und auch dort die Prüfungen abgelegt habe.

Meine Kurse waren allesamt auf Italienisch, es gibt an der Fakultät aber auch englische Kurse. Der Stil der Kurse ist sehr frontal und nicht wirklich interaktiv. Leider hat auch kaum ein Prof Folien, in der Regel bleibt es beim Monolog. Als ich in Rom war, haben zudem einige Profs bei der Vorlesung noch Maske getragen, was es nicht einfacher gemacht hat, sie zu verstehen.

Für die Prüfungen musste man sich online anmelden und dann am entsprechenden Tag in die Fakultät kommen und dann darauf warten, vom Professor aufgerufen zu werden. Die Prüfungen sind in der Regel mündlich und werden häufig von den wissenschaftlichen Mitarbeitern des Profs durchgeführt.

Über die Sapienza gibt es sonst noch zu sagen, dass es eine wirklich große Uni ist (die größte Europas). Sie ist ein eigenes Stadtviertel, die „città universitaria“, das zwischen San Lorenzo und Piazza Bologna liegt. Gebaut wurde die Uni noch in der faschistischen Zeit, was man am entsprechenden neoklassizistischen Baustil erkennt. Alles ist sehr gewaltig – was wiederum einen eigenen Charme hat. Die juristische Fakultät befindet sich mitten auf dem Campus und ist eigentlich kaum zu übersehen. Gerade im Frühjahr haben oft auch viele Studierende Zeit auf den Wiesen im Campus verbracht und es fühlte sich etwas nach Campus-Leben an, was im Vergleich zur sehr in die Stadt integrierten HU zur Abwechslung mal nett war.

Unterkunft

Gewohnt habe ich im Gästehaus der evangelischen Kirche in Rom. Dieses wurde mir von einem Freund empfohlen, der zwei Jahre vor mir in Rom gewesen ist. Dort habe ich 500 € Miete pro Monat bezahlt. Freunde von mir haben in Rom in der Regel ähnlich viel oder etwas mehr bezahlt für ihre WG-Zimmer. Diese kann man sich online über „subito.it“ suchen oder in Italien auch noch ganz klassisch über schwarze Bretter in der Uni.

Stadt

Wenn man zentral in der Stadt wohnt, kann man vieles zu Fuß erreichen. Ansonsten bin ich teilweise mit Share-E-Bikes von A nach B gekommen oder bin mit dem Auto gefahren, das ich aus Deutschland mitgenommen habe.

Rom ist eine wirklich wunderschöne Stadt und es gibt viele verschiedene Viertel – gerade auch abseits vom leider wirklich sehr touristischen Centro Storico – zu entdecken. Die Studentenviertel sind vor allem San Lorenzo, das Gebiet rund um den Piazza Bologna und Testaccio, wo die Uni Roma Tre ist.

Fazit

Insgesamt war es ein super Semester in Rom. Ich konnte mein Italienisch aufpolieren und auch das „dolce far niente“ kam nicht zu kurz. Besonders schön war es, dass man im Sommer in einer Dreiviertelstunde von Rom aus am Strand ist und dort den Tag im Lido verbringen kann.

Wintersemester 2020/21

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Ich hatte nicht besonders viel Zeit mich auf den Auslandsaufhalt vorzubereiten, da ich kurz vorher die schriftliche Prüfung meines Staatsexamens hatte. Man kann durchaus vor Abreise mit der Suche einer Unterkunft beginnen. Ich habe die Wohnungssuche jedoch direkt vor Ort gemacht, um mir die Zimmer ansehen zu können.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Ich bin dem Zug von Berlin bis Rom gefahren, was in etwa 16 Stunden dauert. Alternativ kann man auch fliegen. Die Zugfahrt ist zwar etwas teurer, aber ökologischer und die Fahrt durch die Alpen ist wirklich schön.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Gastuniversität ist eine der großen Unis in Rom. Der Hauptcampus (Città Universitaria) befindet sich östlich vom Centrum. Dort ist auch die juristische Fakultät zu finden. Der Campus ist schön, mit einigen Grünflächen, aber durch die Pandemie war der Zugang nur begrenzt möglich. Es gibt dort auch einige Bibliotheken und Lernbereiche. Zurzeit musste man sich dort einen Platz buchen.

Zu Beginn des Semesters gibt es Einführungsveranstaltungen der Universität, die, als ich dort war, jedoch alle online stattfanden. Darüber hinaus gibt es aber im Allgemeinen viele Veranstaltungen für Erasmus-Studierende, von ESN, aber auch anderen Veranstaltern. Beispielsweise war ich bei mehreren Stadtführungen, die etwas alternativer gestaltet waren als klassische Stadtführungen. Dort war es sehr einfach andere Studierende kennenzulernen. Trotz Pandemie gab es einige, die für ein oder zwei Semester nach Rom gekommen sind. Die üblichen Barabende wurden natürlich auch veranstaltet.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die Lehrveranstaltungen finden in einem ähnlichen Format wie im Deutschen Jura-Studium statt, hauptsächlich in Form von Vorlesungen und ergänzenden Seminaren.

Allerdings ist der inhaltliche Ansatz sehr anders. Ich wählte das öffentlichrechtliche Curriculum. Der Fokus liegt sehr stark auf historischen und philosophischen Hintergründen und weniger auf der praktischen Anwendung auf Fallkonstellationen. Mir hat insbesondere das Fach Vergleichendes öffentliches Recht gefallen, in dem wir unterschiedliche Regierungsformen und die Geschichte und Entwicklung von Menschenrechten in verschiedenen Staaten behandelt haben.

Wegen der Pandemie fanden die Lehrveranstaltungen in hybrider Modalität statt.

Es war möglich, alle zwei Wochen in Präsenz zu den Veranstaltungen zu gehen, wenn man sich zuvor anmeldete. Viele Studierende verfolgten die Vorlesungen aber vollständig online.

Auch die Prüfungen fanden online statt. Es handelt sich ausschließlich um mündliche Abschlussprüfungen. Manche Professor*innen bieten Zwischenprüfungen an, die einem die finale Prüfung erleichtern, da man so den Stoff abschichten kann. Praktisch ist, dass man jede Prüfung mehrmals wiederholen kann, wenn man mit dem Ergebnis nicht zufrieden ist. Auch ist die Notenvergabe wesentlich Studierendenfreundlicher als im deutschen Studium der Rechtswissenschaften, es wird auch die höchste Punktzahl vergeben.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Da ich im Rahmen der European Law School studiert habe, musste ich bereits zu Studienbeginn ein B2-Sprachlevel vorweisen können. Soweit ich weiß, verlangt die juristische Fakultät der Sapienza dies in der Regel, da wenig Kurse in Englisch angeboten werden.

Die Universität bietet für Erasmus-Studierende kostenlose Sprachkurse im ersten Semester an, die allerdings nicht besonders gut sind. Man kann entweder einen Intensivkurs vor Vorlesungsbeginn machen oder einen regulären Kurs von Oktober bis Dezember.

Dadurch, dass meine Kurse auf Italienisch waren, bin ich sehr gut in die Sprache reingekommen. Zudem wird in den Prüfungen auf internationale Studierende Rücksicht genommen, so dass man sich keine Sorgen machen muss.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Die meisten Studierenden wohnen in Wohngemeinschaften. Am einfachsten lassen sich Zimmer über Facebook-Gruppen finden. Es gibt auch Agenturen, dabei muss man aber die zusätzlichen Kosten berücksichtigen. Ein Zimmer zu finden ist nicht besonderes schwer. Gute Gegenden in Uni-Nähe sind San Lorenzo oder um Piazza Bologna herum, aber auch in anderen Gegenden kann man gut wohnen.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Rom ist finanziell betrachtet mit Berlin vergleichbar. Je nachdem in welcher Gegend man wohnen möchte, kann man Zimmer zwischen 300 und 600 € finden.

Allgemeine Lebenserhaltungskosten sind ähnlich wie in Berlin, so dass man gut auskommen kann. Der öffentliche Transport ist ebenfalls bezahlbar, eine Fahrt kostet 1,50 €. Es gibt auch Zeitkarten. Ich habe mir aber ein Fahrrad zugelegt, so dass ich die öffentlichen Verkehrsmittel eher selten nutzte, auch weil diese manchmal nicht sehr zuverlässig sind. Wenn man recht zentral wohnt, kann man oft auch gut zu Fuß gehen.

Freizeitaktivitäten

Rom hat ein unfassbar großes kulturelles Angebot. Es gibt viele Museen und Kirchen. Vor allem, wer sich für antike oder klassische Kunst interessiert, wird fündig. Es empfiehlt sich, in die MIC Karte zu investieren. Diese kostet 5 € und ermöglicht einem Zugang zu allen teilnehmenden Museen.

Zum Essen gehen oder für einen Aperitivo ist es in Monti, San Lorenzo oder Pigneto schön. Auch Trastevere ist sehr schön, aber stärker von Touristen überlaufen. Genauso lohnt es sich aber auch, sich Gegenden wie Testaccio,

Garbatella und EUR anzuschauen. Auch der Parco Caffarella ist schön für Picknicks oder Sport im Freien.

Die Uni bietet auch Sportkurse an und hat ein Fitnessstudio, beides war während meiner Zeit aber aus Pandemie-Gründen geschlossen.

Allgemeines Fazit

Mir hat das Jahr in Rom sehr gut gefallen. Rom ist nicht nur eine sehr interessante und wunderschöne Stadt, sondern ich fand es besonders schön, in die italienische Kultur eintauchen zu können. Ich konnte schnell Leute kennenlernen und hatte den Eindruck, dass die Italiener sich freuen, wenn man auf italienisch mit ihnen spricht. Ich habe sie zudem als sehr gastfreundlich wahrgenommen.

Da ich während der Pandemie ins Ausland gegangen bin, waren die Erwartungen vor allem von Ungewissheit geprägt. Wie sich die Lage in Italien entwickeln würde, konnte ich vor Anreise nicht vorhersehen. Die Pandemie hat viele Einschränkungen mit sich gebracht. Zum Beispiel konnte ich erst gegen Ende meines Auslandsjahres in andere Regionen verreisen. Dennoch bin ich sehr glücklich, mich dazu entschieden zu haben, den Aufenthalt nicht zu verschieben. Ich kann Rom, aber auch im Allgemeinen Italien, für einen Erasmus-Aufenthalt nur empfehlen.

Wintersemester 2012/13 – Bericht A

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Bevor es losgeht sind einige Formalitäten zu berücksichtigen.

Nach der Nominierung der Heimathochschule und der Annahme der Gasthochschule sind die Kurse zu wählen die man während des Auslandsaufenthalts gerne besuchen möchte. Diese Kurse findet man im Internet. Allerdings sind in dem Zeitraum in welchem das „Learning Agreement“ ausgefüllt werden sollte nur aktuelle Kurse

online, so dass es passieren kann dass die gewählten Kurse gar nicht angeboten werden. Das ist jedoch nicht weiter schlimm da das „Learning Agreement“ vor Ort geändert werden kann.

Dieses sporadisch ausgefüllte „Learning Agreement“ sollte im Internationalen Büro besprochen und bestätigt werden um es anschließend per Post an die Heimathochschule zu schicken. Hierbei kann es passieren dass die Unterlagen nicht ankommen weshalb man am besten gleich alles doppelt ausfüllt und unterschreiben

lässt. Denn sollte man die Unterlagen ein zweites mal schicken müssen spart man sich die Arbeit noch einmal alles von Vorne ausfüllen und unterzeichnen zu müssen.

Auch kann es sein, dass es einige Zeit dauert bis man etwas von dem ausländischen Erasmusbüro hört, was wohl an den Unmengen von Unterlagen liegt welche die Mitarbeiter dort zu bearbeiten haben. Sollte man ungeduldig werden empfiehlt es sich eine Email zu schreiben und nach zu fragen.

Weiterhin ist es sinnvoll ein Konto bei der DKB zu eröffnen da man hier kostenlos an jedem Bankautomat Geld abheben kann. Sollte noch keine vorhanden sein, ist auch eine Krankenversicherung für das Ausland nicht zu vergessen. Das wichtigste ist jedoch das Erlernen der italienischen Sprache. Nur wenige Italiener

sprechen gutes Englisch und sollte mal an einem kulturellen Austausch mit Einheimischen interessiert sein ist dies eine wichtige Voraussetzung.

Anresemöglichkeiten zum Studienort

Von Berlin aus empfiehlt es sich unbedingt zu Fliegen. Besonders günstig ist dabei wohl Easyjet aber auch die Lufthansa hat manchmal günstige Verbindungen von Berlin nach Rom und ist wesentlich kulanter bei der Gepäckaufgabe.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Universität „la Sapienza“ ist die größte Universität Europas und die bedeutendste Roms. Es gibt verschiedene Außenstellen der Universität, die juristische Fakultät befindet sich jedoch in der Citta' universitaria im Stadtviertel San Lorenzo. Der Campus ist mit netten Caffés ausgestattet in welchen immer viel los ist und in denen man wunderbar das Getummel beobachten und seine pausen verbringen kann.

Auch die Mensa ist zu empfehlen, bekommt man hier ein vollwertiges Mittagessen für gerade mal zwei Euro. Die juristische Fakultät hat ein eigenes Erasmusbüro mit sehr netten Mitarbeitern. Diese helfen gerne weiter sollte es im Laufe des Aufenthaltes Probleme geben oder Fragen bezüglich Prüfungen, Professoren etc. Für jeden Gang zum Erasmusbüro sollte jedoch genügend Zeit eingeplant werden oder es empfiehlt sich früh dort zu sein. Die Fakultät nimmt sehr viele Erasmusstudenten auf, so dass längere Wartezeiten wohl unumgänglich sind. Die Öffnungszeiten sind im Internet zu finden.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Leider ist das Gebäude der juristischen Fakultät gerade im Umbau so dass die Vorlesungen die angeboten werden in Pavillons gehalten werden müssen.

Die Vorlesungen an sich sind eher audiaktiv und anfangs erfordert es ein hohes Maß an Konzentration um überhaupt folgen zu können. Die Professoren sind jedoch sehr nett und nach einiger Zeit ist das Hörverständnis geschulter. Besonders empfehlenswert ist es eine Prüfung bei Prof. Palermo zu absolvieren da dieser sehr „erasmusfreundlich“ ist.

Die Prüfungen sind meistens mündlich und mit Lernen gut zu bestehen. Sprachliche Probleme treten hierbei eher in den Hintergrund.

Besonders empfehlenswert ist der Sprachkurs der fachspezifisch für Erasmusstudenten angeboten wird. Dieser Sprachkurs findet zweimal die Woche statt, ist kostenlos und sehr gut strukturiert sowie organisiert. Nach 40 Stunden und einer Prüfung kann man ein Zertifikat erhalten.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Es ist unbedingt empfehlenswert einen Sprachkurs vor Anreise zu absolvieren. Man kommt zwar schnell mit der italienischen Sprache in Kontakt und lernt vor Ort sich auszudrücken, jedoch sind die Prüfungen ausschließlich auf italienisch so dass ein gewisses Sprachniveau unbedingt notwendig ist. Auch ist das Englisch der Italiener 2 nicht zu überschätzen. Mit etwas Italienischkenntnissen ist es aber kein Problem italiensche Freund zu finden da diese sehr an einem kulturellen Austausch interessiert sind und sich große Mühe geben dir ihr Land und ihre Kultur näher zu bringen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Es empfiehlt sich nach Ankunft erstmal in ein Hostel zu ziehen und dann vor Ort eine Unterkunft zu suchen. Die römischen Mietpreise sind zwar höher als in Berlin und viele italienische Studenten teilen sich daher ein Zimmer. Fängt man jedoch etwas vor Semesterbeginn zu suchen an, sollte es kein allzu großes Problem sein etwas passendes zu finden. Bei der Suche lohnt es sich am Schwarzenbrett in der Uni nach zu sehen oder auf verschiedenen Internetseiten (z.B. www.portaportese.it/affitto) zu recherchieren. Zu hinterfragen ist immer ob im angegebenen Mietpreis auch Nebenkosten inbegriffen sind. Diese können sich in Italien auf bis zu 150 Euro pro Monat belaufen.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Generell ist für das Leben in Rom wohl etwas mehr Geld einzuplanen als es in Berlin notwendig wäre. Ein WG-Zimmer kostet in der Regel zwischen 400 und 600 Euro.

Hinzukommen kosten für eine italienische Handykarte (hier ist der Anbieter „Wind“ zu empfehlen da dieser die preiswertesten Angebote hat) und das U-Bahn- bzw. Busticket welches 35 Euro im Monat kostet (dieses ist anfangs des Monats an vielen Zeitungständen zu kaufen, nach ein paar Tagen jedoch nur noch im Bahnhof „Termini“ im Untergeschoss).

Die Supermärkte in Rom sind auch etwas teurer als wir es aus Deutschland gewöhnt sind, daher empfiehlt es sich die verschiedenen Märkte in Rom auszukundschaften und dort Gemüse, Fleisch und Fisch zu kaufen. Auch kann man günstig in vielen Trattorias essen. Besonders das Stadtviertel Trastevere bietet hier eine Anzahl hübscher italienischer Restaurants in denen man teilweise ab fünf Euro mit Pizza oder Pasta verkostet wird. Mit viel Spaß und italienischem Leben verbunden ist auch der sogenannte „Aperitivo“. Hier bekommt man für wenig Geld einen Drink und die Möglichkeit sich an einem italienischen Buffet den Bauch voll zu schlagen.

Freizeitaktivitäten

Die Stadt Rom bietet unzählige Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten. Es lohnt sich die wunderbaren Museen zu besuchen, die je nach Wunsch Sehenswertes von der Antike bis ins heutige Zeitalter beherbergen oder die klassischen Sehenswürdigkeiten zu besuchen. Rom ist dermaßen voll von beeindruckender Baukunst und künstlerischen Schätzen dass es an dieser Stelle nicht langweilig werden kann. Wer sportlich aktiv ist sollte die verschiedenen Parks auskundschaften da hier wunderschöne Joggerwege vorhanden, Sportplätze angelegt und manchmal sogar Fitnessgeräte zur freien Verfügung stehen. An warmen Tagen oder wenn man genug von dem Lärm der Stadt hat lohnt sich ein Ausflug ans Meer. Die Lage Roms bietet die Möglichkeit mit wenig Zeitaufwand einen der vielen Strände in der Umgebung aufzusuchen und einen wunderschönen, erholsamen Strandtag zu verbringen. Des Weiteren ist der Ort Tivoli ein nahegelegenes, zu empfehlendes Ausflugsziel. Hier gibt es einen Park mit über 150 Brunnen die ein wunderschönes Wasserspiel erzeugen. Aber auch Ausgehen, Treibenlassen von Bar zu Bar ist eine schöne Abwechslung. Wer gerne mit anderen Erasmusstudenten ausgehen, und verschiedene Clubs ausprobieren möchte sollte möglichst schnell Mitglied bei ESN 3 werden. Dies ist eine Organisation die sich die Bepassung von Erasmusstudenten zur Aufgabe

gemacht hat. Ihr Büro befindet sich in San Lorenzo, unweit der juristischen Fakultät (mehr Infos hierzu im Internet).

Allgemeines Fazit

Rom eignet sich hervorragend für einen gelungenen Erasmusaufenthalt voller Erlebnisse, Eindrücke und netter, offener Menschen. Das gute Essen, das Schöne Wetter und die traumhafte Kulisse Roms bieten den perfekten Ausgangspunkt für einen ganz besonderen Lebensabschnitt. Wer die Möglichkeit hat an diesem Ort eine Weile zu leben und tiefer in das italienische Leben einzutauchen kann sich auf eine unvergessliche Zeit freuen.

Wintersemester 2012/13 – Bericht B

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die wichtigste Vorbereitung auf den Erasmus-Aufenthalt liegt wohl im Erlernen der Italienischen Sprache. Viele Italiener sprechen ein relativ begrenztes Englisch, sodass es für den kulturellen Austausch mit Italienern besonders wichtig ist sich auf Italienisch verständigen zu können (hierbei sind die Italiener jedoch wiederum unglaublich zuvorkommend, unterstützend und hilfsbereit; gerade wenn man sich um die Sprache bemüht). Wer eher am Austausch mit anderen Erasmus-Studenten interessiert ist, wird sich aber auch sehr gut mit Englisch oder Spanisch integrieren können.

Wichtig ist, dass man alle für die Einschreibung an der Gastuniversität notwendigen Unterlagen bei sich hat und finanziell für anfangs anfallende Kosten ausgerüstet ist (Kaution für die Wohnung, Haushaltsanschaffungen etc.).

Anreismöglichkeiten zum Studienort

Die Anreise nach Rom von Berlin aus ist wohl am günstigsten per Flug. Besonders günstige Angebote finden sich für diese Strecke bei Easyjet. Wer vom Süden Deutschlands anreist kann aber auch einen Zug nehmen (von München beispielsweise) und so die strengen Gepäckbeschränkungen bei Easyjet umgehen.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Università degli Studi di Roma „La Sapienza“ ist eine der größten Universitäten Europas und neben den zwei anderen großen Universitäten Roms (Tor Vergata und Università Roma III) die bedeutendste Universität Roms.

Der Unicampus der Sapienza befindet sich im Osten Roms (im Studentenviertel San Lorenzo). Der Campus beherbergt viele der größeren Fakultäten (beispielsweise die Rechtswissenschaftliche Fakultät und die Geisteswissenschaftlichen Fakultäten). Der Campus ist relativ modern und von einigen Grünflächen umsäumt sowie Standort mehrerer Cafeterien, wo sich die Studenten ihre Mittagspausen vertreiben, erfolgreich abgeschlossene Prüfungen mit frischem Aperolspritz feiern und ihren Morgenkaffee trinken.

Jede Fakultät hat ein eigenes Erasmus Büro und die studentischen Mitarbeiter sind stets hilfsbereit, freundlich und verständnisvoll gegenüber den Sprach- und Organisationsschwierigkeiten der ausländischen Studierenden. Einige Mitarbeiter sprechen sogar Deutsch, in jedem Fall zumindest Englisch (was gerade anfangs sehr hilfreich sein kann).

Da die Sapienza jedoch eine der größten Universitäten Europas ist, muss man in jedem Fall mit längeren bürokratischen Prozessen rechnen und sich darauf einstellen, dass administrative Bearbeitungen einige Zeit in Anspruch nehmen können.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Überraschend musste ich feststellen, dass im Wintersemester nur Erstsemester-Vorlesungen an der Juristischen Fakultät angeboten wurden (da für die übrigen Semester zu dieser Zeit die Prüfungsvorbereitung läuft). Wer jedoch explizit an fortgeschrittenen Vorlesungen interessiert ist, kann die Kurse an der Fakultät für Politikwissenschaften besuchen. Meines Erachtens kann es jedoch sehr angenehm sein sich als Erasmus-Student mit dem Erstsemester-Vorlesungsstoff auseinanderzusetzen, da man am Anfang gerade im Juristischen Bereich mit Verständnisschwierigkeiten zu kämpfen hat.

Da im Wintersemester 2012/2013 Umbauten liefen, wurden unsere Vorlesungen in einer Art Zelt gehalten, was insbesondere bei Regen Komplikationen aufgeworfen hat (bei starken Regenfällen konnte man nichts mehr hören).

Der Unicampus verfügt auch über eine Bibliothek wenn man in Ruhe lernen möchte; die Mitstudenten sind außerdem sehr hilfsbereit wenn es um Kopien von Büchern etc. geht und im campuseigenen Copy-Shop kann man sehr günstig Lernmaterialien vervielfältigen.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenz

Die Vorlesungen und die Lernmaterialien sind alle in Italienischer Sprache. Die am Ende des Aufenthalts anstehende Abschlussprüfung ist mündlich (zumindest im Wintersemester). Aus diesem Grunde ist die eigenen Sprachkompetenz relativ wichtig. Mit B1 Niveau lassen sich diese Hürden jedoch gut meistern. Insbesondere wenn man, wie oben, erläutert Erstsemester-Vorlesungen besucht und auch hierin seine Prüfung absolviert, kann man die eventuell auftretenden Verständnisschwierigkeiten mit vorgebautem juristischen Allgemeinverständnis verhältnismäßig gut meistern.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Der Wohnungsmarkt in Rom ist sehr hart umkämpft und die Wohnungssuche kann sehr anstrengend werden. Wer also keine Anlaufstelle zu Beginn des Romaufenthalts hat, sollte sich auf mindestens eine Woche im Hostel einstellen bis zum Einzug in eine Wohnung bzw. ein WG-Zimmer, das lässt sich aber bewältigen, sodass eine vorherige Suche, d.h. vor Anreise, nicht unbedingt notwendig ist.

Wohnungsanzeigen finden sich im Internet unter (www.kijiji.it/case und www.portaportese.it/affitto) oder unter den zahlreichen Aushängen im Universitätscampus.

Von besonderer Bedeutung bei der Wohnungssuche ist, dass man die Anbieter persönlich anruft (auf SMS oder Emails wird nicht geantwortet) und einen Besichtigungstermin vereinbart. Gut ist, wenn man die Kosten schon beim Telefongespräch abklärt (d.h. ob auch Nebenkosten in den Preis miteinbezogen sind und ob eventuelle zusätzliche Kosten durch Internet etc. hinzukommen; denn die neben der Kaltmiete aufkommenden Kosten machen nochmal zwischen 80-150€ monatlich aus). Wer beim Besichtigungstermin Gefallen an einem Zimmer/Wohnung findet, sollte schnell zuschlagen (zwecks Konkurrenz). Meistens kann man dann auch sofort einziehen (die Miete wird dann jeweils reduziert, falls es nicht Monatsanfang sein sollte).

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Die Förderung durch Erasmus Gelder beläuft sich auf etwa 100-150€ monatlich. Zusätzlich kann eine Förderung durch Ausland-Bafög angedacht werden.

Für die Wohnung bzw. das WG-Zimmer sollte mit etwa 400-500€ gerechnet werden. Hinzu kommen die Kosten für eine Handykarte (zwischen 10-20€) und das Monatsabonnement für die öffentlichen Verkehrsmittel (35€ monatlich). Die Supermärkte in Italien sind im Allgemeinen etwas teurer als in Berlin bzw. Deutschland. Essen gehen kann man dafür aber auch sehr günstig (es gibt viele Trattorien, die eine Pasta oder Pizza für 5€ anbieten und von anständiger Qualität sind). Sollte man finanziell schlecht stehen, kann man dieses Problem auch wie viele italienische Studenten lösen und sich beim „Aperetivo“ sättigen (d.h. man bezahlt eine Pauschale für einen Drink und das Buffet und kann dafür soviel Essen wie man möchte; allerdings handelt es sich hierbei meist um Pastasalate, Pizzette und gegrilltes Gemüse; also kalte Speisen).

Freizeitaktivitäten

Rom ist unendlich reich an kulturellen Angeboten. Meist wird der Erasmusaufenthalt kaum ausreichen alle Museen, Galerien, Ausstellungen, Konzerte und Sehenswürdigkeiten zu besichtigen/besuchen. Darüberhinaus scheinen die Römer sehr sportlich und in jedem größeren Park gibt es gute Joggingstrecken, Fitnessgeräte und Ähnliches.

Hinzu kommt, dass die Organisation ESN Roma, die sich der Betreuung der Erasmus-Studenten angenommen hat, für nahezu jeden Abend ein gemeinsames Programm nahe legt (d.h. Zusammenkünfte in Bars, Nachtclubs, Abendessen etc.) und zusätzlich Wochenendtrips in andere Städte und Regionen Italiens anbietet. Wer also an einem tiefgehenden Erasmus-Austausch interessiert ist, sollte sich gleich zu Aufenthaltsbeginn eine ESN-Karte zulegen (kostet 5€ und bringt unzählige Vergünstigungen bei Getränken und Speisen in vielen Erasmus-Locations).

Allgemeines Fazit

Wer seine Erasmus Zeit in Rom verbringt, kann sich auf einen wundervollen, spannenden und interessanten Lebensabschnitt freuen. Die Menschen sind aufgeschlossen, interessiert und überaus lebhaft und die universitären Verpflichtungen lassen genügend Zeit Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Die Italiener wissen darum wie man gut und genießerisch lebt (lange Abende bei gutem Essen und gutem Wein). Das Wetter ist im Winter bis Ende November angenehm und überwiegend sonnig und wem es in Rom bisweilen zu eng wird kann mit dem sehr günstigen Regionalzugverkehr von Trenitalia andere Regionen des Landes erkunden.

Im Allgemeinen würde ich jedoch empfehlen das Wintersemester für den Romaufenthalt zu wählen, da in der Frühlings- und Sommerzeit die Stadt mit Touristen überfüllt ist und viele schöne Dinge in Rom dadurch an Zauber einbüßen.